



Der Prozess zu den Anschlägen vom 13. November 2015 beginnt am Mittwoch, dem 8. September, in Paris. Er wird voraussichtlich neun Monate dauern. Zu der größten Strafverhandlung, die jemals in Frankreich stattgefunden hat, werden 1.800 Nebenkläger erwartet.

Am Mittwoch, dem 8. September, beginnt der Prozess um die tödlichsten Terroranschläge in der Geschichte Frankreichs. Sein Name: V13 für Freitag, den 13. November. Um fast 1.800 Zivilparteien, mehr als 300 Anwälte und Hunderte von akkreditierten Journalisten unterzubringen, wurde im alten Pariser Justizpalast ein Sondergericht eingerichtet. Der Saal ist 45 Meter lang und 15 Meter breit und bietet Platz für 500 Personen. Zu den Zeugen, die angehört werden sollen, gehören der ehemalige Staatschef François Hollande, der ehemalige Minister Bernard Cazeneuve und François Molins, der ehemalige Staatsanwalt der Republik.

Wird Salah Abdeslam aussagen?

Auf der Anklagebank wird Salah Abdeslam sitzen, der seit seiner Verhaftung im März 2016 nicht ausgesagt hat. Er ist der einzige Überlebende der Terrorkommandos, die am 13. November 2015 auf grausame Weise 130 Menschen töteten. Neben ihm 13 Mitangeklagte, von denen 10 in Haft sind und drei auf freiem Fuß blieben. Sie werden durch einen speziell angelegten, sehr sicheren Korridor in den Gerichtssaal kommen. Gegen sechs weitere Angeklagte wird in Abwesenheit verhandelt. Das Urteil wird für Ende Mai 2022 erwartet.